

Ein weiteres Todesopfer der „Festung Europa“: Ruhe in Frieden Adschmal!



Nach einem langen Kampf und einer ebenso langen Suche wurde vor einigen Wochen die Leiche des erst 19-jährigen Afghanen Adschmal Khan in der Nähe von Kozluk (Bosnien) gefunden. Adschmal wurde bei unserem Helfer Nihad am 30. Juli als vermisst gemeldet, nachdem er versuchte die Drina, den Grenzfluss zwischen Serbien und Bosnien-Herzegowina, zu überqueren. Die Flucht kostete ihn - so wie viele andere Opfer der Festung Europa - sein junges Leben, auf der Suche nach einer besseren Zukunft in Frieden und Sicherheit.

Unser Helfer Nihad unterstützte seinen Verwandten bei der Suche, der aus Frankreich gekommen war um dem Verschwinden von Adschmal auf die Spur zu gehen. Nach einem langen behördlichen Weg in Bosnien wurde die Leiche letztendlich nach Afghanistan überstellt, damit seine Familie in dort in Würde begraben konnte.

Adschmal ist leider nur eines von vielen Opfern dieser unmenschlichen, brutalen und tödlichen Asylpolitik. Laut Nihads Recherchen, die im Zuge der Suche nach Adschmals Leiche passierten, liegen dutzende Menschen, die im Grenzfluss Drina ertrunken sind, auf den Friedhöfen von Zvornik, Bratunac und Bijeljina begraben.

Ruhe in Frieden, lieber Adschmal!

(SOS-Balkanroute, 20.09.2022)